

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Mikron Holding AG

Dienstag, 9. April 2013
im Kongresshaus Biel, Zentralstrasse 60, 2502 Biel

I Begrüssung, Präsidialansprache und orientierende Referate

II Bestellung des Büros

III Ordentliche Traktanden

1. Jahresbericht, Jahresrechnung 2012 der Mikron Holding AG und Konzernrechnung 2012 der Mikron Gruppe
2. Verwendung des Bilanzgewinnes, Zuweisung und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung
4. Wahlen in den Verwaltungsrat
5. Wahl der Revisionsstelle

IV Abschluss

I Begrüssung, Präsidialansprache und orientierende Referate

[Die Präsidialansprache und die orientierenden Referate werden von einer Power-Point Präsentation begleitet, welche dem Protokoll beigelegt ist]

Der Präsident des Verwaltungsrats und Vorsitzende dieser Generalversammlung, Herr Heinrich Spoerry, eröffnet die Generalversammlung um 16.00 Uhr

1. Präsidialansprache, Referat Heinrich Spoerry

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine sehr geehrten Damen und Herren

Ich freue mich, dass Sie so zahlreich erschienen und danken Ihnen für Ihr Interesse und die Verbundenheit mit Mikron, die Sie mit Ihrer Anwesenheit unterstreichen und begrüsse Sie zur diesjährigen Generalversammlung. Ich begrüsse auch die aktiven und pensionierten Mitarbeitenden unserer Unternehmung, die als Aktionäre an dieser Versammlung teilnehmen sowie die Gäste, die zu uns gefunden haben. Besonders begrüssen möchte ich auch den Medienvertreter, welcher heute ebenfalls anwesend ist.

Gestatten Sie mir, Ihnen kurz den Ablauf dieser Generalversammlung zu erläutern: Nach den Informationen zum vergangenen Geschäftsjahr sowie zu unsere Zielsetzungen und Zukunftseinschätzungen für das laufende Jahr, folgen die Abstimmungen und Wahlen gemäss der Ihnen zugesandten Traktandenliste.

Im Anschluss an die Generalversammlung laden wir Sie gerne zu einem Apéro im Foyer ein. Ich stelle Ihnen die Herren hier auf dem Podium vor:

Herr Bruno Cathomen, CEO Mikron Gruppe und COO Mikron Machining, Herr Rolf Rihs, COO Mikron Automation und Herr Martin Blom, CFO Mikron Gruppe

Nach meinen einleitenden Ausführungen wird Bruno Cathomen über die Mikron Gruppe sowie über die Division Mikron Machining informieren. Anschliessend folgt Rolf Rihs, welcher das Jahr 2012 aus Sicht der Division Automation präsentiert. Danach wird Ihnen Martin Blom die Finanzergebnisse erläutern. Diese Referate werden abgerundet mit einer Zusammenfassung von Bruno Cathomen.

Nach Abschluss der Referate werden Sie die Gelegenheit zu Fragen und Bemerkungen bekommen. Anschliessend werden wir die statutarischen Traktanden behandeln.

1.1. Orientierende Referate, Einführung Heinrich Spoerry, VR-Präsident:

Sehr geehrte Damen und Herren

Um es vorweg zu nehmen: Nach meiner Beurteilung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Management der Mikron im Geschäftsjahr 2012 gut gearbeitet. In einem insgesamt schwierigen Umfeld mit anhaltender Frankenstärke und einer deutlichen Abschwächung der Nachfrage nach Investitionsgütern in unseren europäischen Hauptmärkten im zweiten Semester, hat Mikron ein zweistelliges Umsatzwachstum und weitere Ertragsfortschritte erzielt. Dabei haben wir die nach aussen kommunizierten Erwartungen deutlich übertroffen, aber die etwas ehrgeizigeren internen Ziele nicht ganz erreicht. Wir sind uns bewusst, dass wir noch weitere Fortschritte erzielen müssen.

Das Bild für die ganze Unternehmensgruppe ist nicht durchgehend einheitlich und nicht überall positiv. Die Steigerung des Umsatzes um 11,6 % vor dem Hintergrund der vorgenannten schwierigen Rahmenbedingungen kann positiv gewürdigt werden. Auch der Gewinn vor Zinsen und Steuern konnte deutlich, nämlich um 19%, verbessert werden. In den Ausführungen des Managements werden Sie erfahren, dass allerdings noch grosse Unterschiede in der Performance der beiden Divisionen Mikron Machining und Mikron Automation bestehen.

Zufrieden sind wir mit der Umsatzentwicklung und sogar sehr zufrieden sind wir mit der deutlichen Gewinnsteigerung bei Mikron Machining im abgelaufenen Geschäftsjahr. Im Vergleich zu den Benchmarks in der Branche ist Mikron Machining damit sicher im Spitzenfeld anzusiedeln. Sorge bereitet aber der schwächer als erwartete Auftragseingang bei Mikron Machining im zweiten Semester des Berichtsjahres. Es ist eine grosse Herausforderung, im laufenden Jahr genügend Neuaufträge zu akquirieren, um das im Geschäftsjahr 2012 erreichte Umsatz- und Ertragsniveau zu halten oder leicht auszubauen.

Anders ist das Bild bei Mikron Automation. Mikron Automation hat zwar ebenfalls den Umsatz deutlich und zwar um 14,9%, ausgebaut. Dazu hat auch die Akquisition der Mikron Berlin im Frühjahr 2012 beigetragen. Unzufrieden müssen wir allerdings mit der ungenügenden Ertragskraft, die sich in einem knapp negativen EBIT niederschlägt, sein. Lichtblicke bei Mikron Automation sind die Verbesserung der EBIT Margen im zweiten Halbjahr in den deutlich positiven Bereich sowie die sehr erfreuliche Steigerung des Auftragseingangs um ganze 46,6%. Die Ausgangslage für das Geschäftsjahr 2013 ist deshalb in diesem Geschäftssegment im Vergleich zum Vorjahr deutlich besser.

Vorsichtig optimistisch für die Zukunft stimmen mich aber auch verschiedene Fortschritte, die sich nicht unmittelbar in den Ertragszahlen niederschlagen:

- Beide Divisionen haben im abgeschlossenen Geschäftsjahr wichtige Neukunden gewinnen können.
- Mikron Automation hat ihre Tochtergesellschaft in den USA personell verstärkt und den Turnaround in positive Ertragszahlen geschafft.
- Weiter hat Mikron Automation in Boudry ein bedeutendes Programm zur Steigerung der Produktivität und zur Verbesserung der Wettbewerbsposition aus dem Hochkostenstandort Schweiz mit der erforderlichen Anpassung der Organisation vollzogen.
- Mikron Machining hat die hausgemachten Probleme bei ihrer deutschen Tochtergesellschaft tatkräftig angepackt und die erforderlichen Voraussetzungen für positive Gewinnbeiträge geschaffen.
- Beide Divisionen haben wesentliche Innovationsleistungen in der Erneuerung ihrer Sortimente und Systemlösungen geschaffen, ihre internen Prozesse verbessert und ihre Strukturen optimiert.

Das Marktumfeld für 2013 bleibt herausfordernd. Der Schweizer Franken bleibt überbewertet. Die umliegenden europäischen Hauptmärkte gleiten zunehmend in eine Rezession. Die südeuropäischen Märkte sind bereits deutlich eingebrochen und verharren auf tiefem Niveau. Besser entwickelt sich der nordamerikanische Markt, in dem wir für Mikron Chancen und Wachstumsmöglichkeiten sehen.

Weiter sehen wir ein grosses Interesse für unsere Maschinen, Anlagen und Systemlösungen in den asiatischen Wachstumsmärkten, im Speziellen in China. Mikron hat hier seit Jahren Aufbauarbeit geleistet die unsere Ergebnisse erheblich belastet haben und wird nun aber am Wachstum dieser Märkte partizipieren können .

Die insgesamt vorsichtig optimistische Lagebeurteilung bringen wir auch mit dem Antrag der Erhöhung der Ausschüttung pro Aktie von 12 Rappen auf 15 Rappen oder um 25% zum Ausdruck.

Liebe Aktionärinnen und liebe Aktionäre, die Leistung des Managementteams und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mikron verdienen Respekt und Anerkennung. Alle haben mit Einsatz, Leidenschaft und Geschick für den Erfolg der Mikron gekämpft und dabei auch weitere Fortschritte erzielt. Wir sind noch nicht am Ziel, weitere Fortschritte sind erforderlich. Ich denke aber, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich benütze deshalb die Gelegenheit, ihnen, den Mitarbeitenden und dem Managementteam sowie dem ganzen Kollegium aus dem Verwaltungsrat meinen ganz herzlichen Dank auszusprechen.

Auch Ihnen, liebe Aktionäre und Aktionärinnen, danke ich für Ihre Loyalität und Ihre Geduld. Sicher sind wir alle enttäuscht, dass sich die erzielten strategischen, operativen und finanziellen Fortschritte noch nicht stärker in der Entwicklung unseres Aktienkurses niedergeschlagen haben, auch wenn seit Jahresbeginn eine Steigerung um fast 20% verzeichnet werden konnte. Den Kapitalmarkt und den Kurs unserer Aktie können wir nicht direkt beeinflussen. Wir alle sind aber höchst engagiert, mit einem guten Leistungsausweis zu einer guten Kursentwicklung beizutragen.

Herzlichen Dank.

1.2. Orientierende Referate, Geschäftsjahr 2012 / Ausblick 2013 Mikron Gruppe

Bruno Cathomen begrüsst die Anwesenden. Er führt durch die Präsentation, Teil „Mikron Gruppe“.

Einleitend erläutert er, dass das Jahr 2012 von relativ viel Unsicherheit geprägt war, immer noch gezeichnet von einem sehr starken Schweizer Franken und der Schuldenkrise in Südeuropa.

Trotz diesem schwierigen Umfeld konnte die Gruppe vor allem im ersten halben Jahr von der guten Dynamik in Deutschland profitieren. Allerdings hat in der zweiten Jahreshälfte die Nachfrage vor allem in Deutschland, wie die Zahlen später zeigen werden, stark nachgelassen. Andererseits konnte Mikron feststellen, dass die Wirtschaft in den USA Fuss fasst. Auch wenn für die Gruppe diese Entwicklung noch auf einem relativ tiefen Niveau erfolgt dennoch mit einem spürbaren positiven Trend, welcher zum aktuellen Zeitpunkt anhält. Das Wachstum in Asien geht weiter, aber nicht mehr so markant wie im 2010 und 2011. Das globale Umfeld präsentiert sich somit sehr unterschiedlich je nach Ländern und Regionen.

Von den Branchen her, hat die Automobilindustrie in Deutschland aber auch in China grosses Wachstum erzielt, ebenfalls hat sich die Uhrenindustrie gut weiterentwickelt, welche für Mikron sehr wichtig war und bleiben wird. In der Division Automation, in der Medizinalindustrie, hingegen war die Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr sehr zögerlich. Ab Mitte Jahr verbesserte sich die Situation, zeigte sich jedoch unbeständig im „Stop and Go“ Modus.

Mikron hat im 2012 einen Umsatz von knapp CHF 240 Mio. erreicht, eine Flughöhe, welche ungefähr auch für das aktuelle Jahr gehalten werden kann. Zur Zeit zählt die Gruppe rund 1'100 Mitarbeitende und hat eine Marktkapitalisierung von CHF 90 Mio. Soweit zu den Eckdaten. Herr Blom wird tiefer auf die Zahlen eingehen und darüber berichten.

Sehr wichtig und von den Kunden auch äusserst geschätzt, ist der stabile Investoren-Pool auf den sich Mikron abstützen kann und welcher der Gruppe auch in schwierigen Zeiten treu geblieben ist. An dieser Stelle dankt Bruno Cathomen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Struktur der Gruppe hat sich nicht grundsätzlich geändert. Weiterhin bestehen die beiden Divisionen Mikron Machining und Mikron Automation, welche operativ unabhängig voneinander tätig sind. Bruno Cathomen erläutert, was die beiden Divisionen auszeichnet und auch was sie verbindet.

1.3. Division Machining, Referat Bruno Cathomen, COO

Er führt durch die Folien, Teil „Mikron Machining“.

Als Einstieg zeigt Bruno Cathomen Beispiele von Produkten, welche Kunden auf Mikron Transfermaschinen mit Schneidwerkzeugen von Mikron herstellen. Für alle Kunden sind die sehr hohe Präzision, die Wiederholgenauigkeit der produzierten Teile sowie deren Stückkosten entscheidend. Die verschiedenen Beispiele zeigen aber auch, wie breit das Spektrum der weiteren Anforderungen sind:

- Hochvolumen für den gezeigten Elektrostecker
- Komplexe Geometrie und Ästhetik für eine Uhrenplatine
- Einfache Umprogrammierung für Produktfamilien
- Bearbeitung anspruchsvoller Materialien

Im Jahr 2012 hat Mikron Machining rund 100 Projekte abgewickelt, jedes spezifisch auf den Kunden zugeschnitten.

Das Geschäft von Mikron Machining stützt sich auf drei Standbeine:

- Die Transfermaschinen, mit einem breiten Produktportfolio von Basismaschinen, welche für jeden Kunden mit speziellen Applikationen individuell fertiggestellt werden.
- Die Schneidwerkzeuge, welche kundenspezifisch hergestellt werden oder als Standard-Sortiment ab Lager erhältlich sind.
- Das Servicegeschäft, als wichtiger Umsatzträger aber auch sehr wichtiger Teil der ganzen Wertschöpfung die Mikron Machining erbringt.

Neben den bereits erwähnten Kriterien wie Präzision, Volumen, Stückkosten etc., zeichnet sich Mikron Machining durch Innovation aus. Innovation für Lösungsfindungen, Maschinen und Schneidwerkzeuge. Beispielsweise wurde Mikron Tool für die Entwicklung des „CrazyDrill Flex“ im November mit dem Prodex Award ausgezeichnet.

Es wird ein Kurzfilm gezeigt, welcher die vielfältige Bearbeitung eines Werkstücks in einer Maschine des Typs NRG-50 zeigt und das Transferprinzip verdeutlicht.

Anschliessend erläutert Bruno Cathomen die wichtigsten Highlights des Berichtsjahres. Verglichen zu den Vorjahren hat Mikron Machining einen noch höheren Umsatz erreicht. Gesteigert wurde auch der Ertrag, welcher verglichen mit Schweizer Konkurrenten auf einem guten Niveau liegt.

Es wurde viel in Prozessverbesserungen in verschiedenen Bereichen investiert, welche auch längerfristig Nutzen stiften werden. Ebenfalls erfreulich ist die Gewinnung von Neukunden in neuen Segmenten wie zum Beispiel aus der Bauindustrie.

Zum Schluss, aber nicht weniger wichtig, erwähnt Bruno Cathomen den Ausbau des Servicegeschäfts in China. Mikron Machining verfügt über qualifizierte technische Mitarbeiter und ein Ersatzteillager vor Ort.

Bruno Cathomen erläutert die wesentlichen Finanzkennzahlen und weist nochmals auf den gesteigerten Umsatz und die damit erreichte Profitabilität hin. Mikron Machining blickt auf eine Jahr mit guter Arbeitsauslastung in allen Produktionswerkstätten zurück. Dies dank einem starken Auftragszugang im Jahr 2011, was sich bis Mitte 2012 fortgesetzt hat. In der zweiten Jahreshälfte ist die Nachfrage überraschend deutlich zurückgegangen. Obwohl der Umsatz- und die Profitabilität gesteigert wurden, konnten die Personalkosten proportional zur Steigerung tiefer gehalten werden, dies führte zu einer deutlichen Verbesserung der Produktivität.

Zusammenfassend blickt Mikron Machining auf ein positives Jahr zurück. Neben dem erreichten Resultat wurde auch nachhaltig in die Zukunft investiert, in Produkte, Prozessverbesserungen und Personal.

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet Bruno Cathomen in den ersten sechs Monaten bezüglich Auftragszugang keine Trendwende. Mit einer Erholung der Märkte rechnet er ab dem zweiten Semester 2013. Anfragen für neue Projekte sind vorhanden. Aktuell ist die Division vom Umsatz her auf einer guten Flughöhe, auch wenn der Arbeitsvorrat und die Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Vorjahr deutlich tiefer liegen. Es ist geplant, freie Engineeringkapazitäten für Produkteinnovationen und Neuentwicklungen

einzusetzen. Fokussiert wird derzeit auf die Gewinnung von Neukunden und es wird davon ausgegangen, einige grössere Wiederholaufträge abwickeln zu können. Derzeit warten die Kunden länger bis grosse Investitionen freigegeben werden. Weiterhin wird an der Produktivität und an Prozessverbesserung im Rahmen von kontinuierlichen Verbesserungsprogrammen gearbeitet.

1.4. Division Automation, Referat Rolf Rihs, COO

Rolf Rihs begrüsst die Anwesenden. Er führt durch die Folien, Teil „Mikron Automation“.

Als Einstieg in sein Referat zeigt er anhand von Folien Beispiele von Produkten, welche auf Maschinen der Mikron Automation montiert werden. Er erläutert die Philosophie der beiden Produkteplattformen Mikron G05 und Mikron EcoLine. Die Produkteplattformen bestehen aus rund 25% Standardkomponenten, was zu kürzeren Lieferzeiten und geringeren Risiken führt. Die restlichen Komponenten der Montageanlagen werden kundenspezifisch hergestellt. Als Beispiel präsentiert er mit einem Kurzfilm eine EcoLine Anlage, welche in Singapur für einen indischen Kunden hergestellt wurde.

Im Anschluss informiert er über die Highlights im Jahr 2012. Sehr erfreulich war die grosse Steigerung der Aufträge trotz dem für Mikron Automation schwierigen Marktumfeld in Europa. Zum Wachstum von über 46% hat sicher die akquirierte Mikron Automation Berlin beigetragen doch auch ohne Akquisition war der Auftragseingang gute 28% höher als im Vorjahr. Auch Mikron Automation ist es gelungen, Neukunden mit Wiederholpotential zu gewinnen, insbesondere auch in den USA und in Asien. Zu den weiteren wichtigen Ereignissen gehört die Integration von IMA Automation Berlin welche in Mikron Automation Berlin umgetauft wurde. Mikron Berlin war eine Gesellschaft der Feintool Gruppe und ist im Bau von kundenspezifischen Anlagen für die Automobilindustrie spezialisiert. Die Kundenteile welche auf diesen Anlagen montiert werden sind im Vergleich zu denjenigen von Kunden der Mikron Boudry grösser und werden in etwas tieferen Stückzahlen produziert. Die Lösungen von Mikron Berlin sind sehr kundenspezifisch und verfügen im Gegensatz zu den Montageanlagen der übrigen Gesellschaften der Division über praktisch keine Standardbauteile. Mit dem Kauf der Gesellschaft in Berlin hat Mikron die Möglichkeit neue Kunden zu gewinnen, die früher nur sehr schwierig oder gar nicht erreichbar waren.

Sehr anspruchsvoll war im 2012 das Projektportfolio mit einem grossem Anteil von komplexen Kundenprojekten, die den operativen Gewinn negativ beeinflusst haben. Zum Schluss erwähnt Rolf Rihs den Kapazitätsausbau in Asien. Er glaubt daran, dass sich die Arbeitsprozesse im fernen Osten immer mehr automatisieren werden und sich die Industrie in diesen Ländern von der „billigen Handarbeit“ distanzieren werden. Anlagen für China oder wie im vorgeführten Beispiel Indien können jedoch kostenmässig nicht in der Schweiz hergestellt werden. Darum wurde im 2012 in Mikron Shanghai sowie in Mikron Singapur vor allem auch in Know-How der Mitarbeiter investiert. Erfreulich und erwähnenswert ist für Mikron Shanghai die Ende Jahr erlangte ISO Zertifizierung – somit sind alle Standorte der Division Mikron Automation mit diesem Zertifikat ausgestattet.

Zu den finanziellen Kennzahlen weist er nochmals auf den guten Auftragseingang hin. Das Jahr schliesst mit einem erfreulichen Auftragsbestand vor allem aus der Medizinalgeräte- und Pharmaindustrie ab. Erfreulich ist auch der gelungene Turnaround von Mikron Denver im 2012, die Gesellschaft hat einen positiven Beitrag für die Division erarbeitet. Ebenso hat Mikron Berlin ein gutes Resultat erzielt. Als einen der Gründe für den negativen EBIT von Mikron Automation erwähnt Rolf Rihs den starken Schweizerfranken. Viele Mitbewerber befinden sich im Euroraum, was die Margen für die

Schweiz deutlich drückte. Zum ungenügenden Ergebnis hat auch die unregelmässige Arbeitsauslastung beigetragen; das Projektportfolio Anfang Jahr war vor allem in Boudry sehr tief und die ab Mitte Jahr eingegangenen Aufträge konnten aufgrund der vereinbarten Lieferzeiten nicht in ausreichendem Ausmass ertragswirksam abgewickelt werden. Ein weiterer Grund die Ziele nicht erreicht zu haben, war der Komplexitätsgrad und damit auch erhöhte Risiken der Projekte, welche in Boudry stark zu spüren waren.

Für Mikron Automation bleiben die Unsicherheiten der Wirtschafts- und Währungsentwicklung auch im 2013. In vielen Industrien besteht weiterhin eine zögerliche Investitionstätigkeit. Vor allem im südlichen Europa ist es sehr ruhig. Obwohl sich die Währung etwas stabilisiert hat, bleibt der Margendruck sehr hoch. Dank des hohen Auftragsbestandes und auch des guten Auftragseingang im ersten Quartal glaubt er an eine Umsatzsteigerung im Jahr 2013. Zusammen mit den laufenden Prozessverbesserungen und der Produktivitätssteigerung wird für das laufende Jahr ein positiver EBIT erwartet.

Die Division wird den Verkauf in Asien weiter ausbauen und auch an Innovationen für die bestehende Produkteplattform G05 arbeiten und diese mit neuen Applikationen ergänzen.

1.5. Kennzahlen 2012, Referat Martin Blom, CFO Mikron Gruppe

Martin Blom begrüsst die Anwesenden und führt durch die Präsentation „Finanzkennzahlen“.

Er beginnt mit dem deutlich höheren Auftragseingang, welcher teilweise auf die Akquisition der IMA Automation Berlin zurückzuführen ist. 52% des Bestellwertes stammen aus der Division Machining und mit 48% hat Mikron Automation dazu beigetragen.

Im Vergleich zum Vorjahr wuchs auch der Auftragsbestand um 13%. Dies ist eine wichtige Grundlage für das Geschäftsjahr 2013. 78% der Bestellungen kommen, inklusive Schweiz, aus Europa. Dieser Wert blieb im Vergleich zu 2011 nahezu unverändert. Steigern konnte Mikron jedoch die Neuaufträge aus Asien und zwar um 13%. Dies ist aus der Grafik nicht deutlich ersichtlich, da im 2010 die Schreibgeräteindustrie einen aussergewöhnlichen Boom erlebte. Erfreulich ist auch die Steigerung in den USA, wo auch zukünftig gutes Potential besteht.

Zur Steigerung des Umsatzes um 12% erläutert Martin Blom, dass das Maschinengeschäft der Division Machining am Meisten dazu beigetragen hat. Der grösste Anteil des Umsatzes stammt von Kunden aus dem Automobilbereich.

Als wichtige Vergleichszahl erwähnt er die „Book to Bill“ Ratio. Es handelt sich um das Verhältnis zwischen Umsatz und Bestellungseingang. Ist der Bestellungseingang höher als der Umsatz, deutet dies darauf hin, dass auch im Folgejahr ein weiteres Umsatzwachstum realistisch ist. Im Berichtsjahr war dieses Verhältnis genau bei „1“. Verglichen mit der Konkurrenz ist dies ein guter Wert.

Die Profitabilität im Verhältnis zum Umsatz konnte Mikron auf 4.8% steigern.

Der leichte Anstieg der Personalkosten ist auf den höheren Umsatz sowie die Akquisition der neuen Gesellschaft in Berlin zurückzuführen. Die übrigen betrieblichen Ausgaben wurden im Geschäftsjahr um gute 5% reduziert.

Auf Gruppenstufe resultiert ein Unternehmensergebnis von CHF 8.5 Mio. Der Gewinn pro Aktie aus diesem Ergebnis beträgt CHF 0.51, was verglichen zu den CHF 0.40 im letzten Jahr eine deutliche Steigerung ist.

Die Bilanz der Gruppe ist weiterhin Stark. Das Eigenkapital von CHF 153 Mio. entspricht

66% der gesamten Aktiven. Dies ist leicht tiefer als im Vorjahr weil ein Teil des Goodwills aus der Akquisition mit dem Eigenkapital verrechnet wurde, wie es nach Swiss GAAP FER möglich ist. Auch die Finanzsituation mit einem Nettoguthaben, die flüssigen Mittel übersteigen die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten, ist weiterhin sehr positiv. Auch beim Geldfluss wurden gegenüber dem Vorjahr Fortschritte erzielt. Trotz betrieblicher Investitionen von fast CHF 10 Mio., ist der Free Cash Flow knapp positiv.

Zum Abschluss erwähnt Martin Blom die beantragte Ausschüttung und erläutert, dass der Antrag der den Aktionären zugestellt wurde einer Ausschüttungsquote von rund 30% entspricht.

1.6. Zusammenfassung, Bruno Cathomen, CEO Mikron Gruppe

Zum Abschluss der Referate fasst Bruno Cathomen die wichtigsten Punkte zusammen:

- Der Umsatz und die Ertragsentwicklung von Mikron Machining waren sehr positiv
- Im Segment Automation erwähnt er den starken Auftragseingang, vor allem im zweiten Semester und die erfreuliche Gewinnung neuer Kunden und für neue Applikationen
- Die Akquisition der Mikron Automation Berlin und die erfolgreiche Integrierung in die Division
- Die erzielten Prozessverbesserungen und Produktivitätssteigerungen in Mikron Machining
- Es bleiben sehr wichtig Innovation, Erfolg im Markt und positive Zahlen

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet Bruno Cathomen ein weiterhin schwieriges Umfeld, geprägt durch Unsicherheit in diversen Industrien, starkem Schweizer Franken und die noch nicht gelöste Schuldenkrise. Trotz diesen Voraussetzungen ist Mikron relativ gut positioniert. Beide Divisionen verfügen über eine breite Kundenbasis und sehr kompetente Mitarbeitende. Für 2013 rechnet die Gruppe mit einem Umsatz von rund CHF 240 Mio., wie im Jahr 2012 und einer verbesserten EBIT Marge. Die Wirtschaftslage bleibt ungewiss und bringt immer wieder unerwartete Ereignisse mit sich. Mikron wird sich den Veränderungen stellen, was auch Flexibilität von den Mitarbeitenden erfordern wird, sich den jeweiligen Kapazitätsauslastungen anzupassen.

Zum Abschluss unterstreicht Bruno Cathomen das Kommitment der gesamten Geschäftsleitung sowie aller Mitarbeitenden, sich für Mikron voll und ganz einzusetzen um die gesteckten Ziele zu erreichen und übergibt das Wort an den Verwaltungsratspräsidenten, Heinrich Spoerry.

1.7. Diskussion/Wortmeldung

Heinrich Spoerry erkundigt sich ob das Wort gewünscht wird.

Herr Anton Odermatt, Cortaillod, 100 Aktien, möchte für den Bereich Automation wissen, worauf das Wachstum in Singapur und Shanghai basiert. Handelt es sich um Maschinen die ausschliesslich an den beiden erwähnten Standorten produziert werden oder um Produkte, die in der Schweiz hergestellt werden?

Bruno Cathomen erklärt, dass die Präsenz in Asien von Mikron Automation vor allem dem asiatischen Markt dienen soll. Die Hauptaufgabe von Singapur besteht darin, lokale Kunden zu gewinnen und so weit wie möglich vor Ort Applikationslösungen zu entwickeln und zu produzieren. Mikron Machining hat sehr starke Verkaufspartner in Asien aufgebaut sowie die Servicepräsenz im 2012 erweitert. Die Maschinen werden jedoch in Europa (Agno und Rottweil) hergestellt. Ob dies langfristig das Richtige ist wird geprüft. Zum aktuellen Zeitpunkt funktioniert die Struktur so wie sie ist gut, was nicht ausschliesst, weiter nach vorne zu schauen und eventuell andere Geschäftsmodelle auszuarbeiten.

Weiter zu Wort meldet sich Herr Martin Frauenfelder, Bern, 200 Aktien, welcher positiv überrascht ist, dass der Eurokurs einen relativ schwachen negativen Einfluss auf den allgemeinen Geschäftsgang vor allem bei Machining ausübte. Er erkundigt sich wie ist das erreicht werden konnte und wie gross der Wertschöpfungsanteil in der Schweiz ist. Machining sei ja stärker schweizlastig als Automation, welche mit den Produktionswerken breiter aufgestellt ist.

Herr Spoerry erläutert, dass die Gruppe sehr stark unter dem tiefen Euro gelitten hat. Wäre der Kurs bei CHF 1.40, so wären wir auf unserer Zielertragskraft. Die Währung hat Mikron Automation stärker beeinflusst, weil die Wettbewerber aus dem Euro-Raum stammen, im Gegensatz zu Machining wo die meisten Konkurrenten ihre Basis ebenfalls in der Schweiz haben. Dies ändert die Tatsache nicht, dass die gesamte Maschinenbauindustrie in der Schweiz sehr stark unter diesem ungünstigen Währungsverhältnis leidet. Er wiederholt, dass der Ertragsfortschritt deutlich grösser gewesen wäre, wenn der Währungskurs nicht hätte auffangen werden müssen. Der Wertschöpfungsanteil unserer Marktleistungen kommt aus Maschinen und Dienstleistungen und beträgt rund 50%. Die Schweiz ist mit Abstand der wichtigste Produktionsstandort und das wird bis auf weiteres so bleiben.

Keine weiteren Aktionär wünschen mehr das Wort.

II Bestellung des Büros, Administratives

1. Bestellung des Büros

a) **Vorsitz**

Gemäss Art. 10 Abs. 1 der Statuten führt Heinrich Spoerry als Präsident des Verwaltungsrats den Vorsitz dieser Generalversammlung.

b) **Protokollführer**

In Anwendung von Art. 10 Abs. 4 der Statuten bezeichnet der Vorsitzende **Laura Bressa**, Sekretärin des Verwaltungsrates, als Protokollführerin.

Der guten Ordnung halber weist er darauf hin, dass der ganze Verlauf dieser Generalversammlung zur einfacheren Protokollierung auf einen Tonträger aufgezeichnet wird.

c) **Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

- **Herr Ruedi Sutter**, Direktor, Credit Suisse, Bern
- **Frau Andrea Herzog**, Beraterin Firmenkunden, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Zürich

Der Vorsitzende dankt den Stimmzählern dafür, dass sie sich zur Verfügung gestellt und das Amt angenommen haben.

2. Hinweis auf die ordnungsgemässe Einladung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zu dieser Generalversammlung unter Berücksichtigung der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften ordnungsgemäss erfolgte (Brief an die am 18. März 2013 im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 18. März 2013). Der Jahresbericht – der auch den Entschädigungsbericht enthält –, die Jahresrechnung der Mikron Holding AG, die Konzernrechnung der Mikron Gruppe, die Berichte des

Konzernprüfers und der Revisionsstelle sowie die Anträge des Verwaltungsrats lagen statuten- und gesetzeskonform vor der Generalversammlung am Verwaltungssitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf und konnten durch diese bestellt werden. Die Aktionäre hatten die Möglichkeit, in das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung am Verwaltungssitz der Gesellschaft Einsicht zu nehmen.

Als Organvertreter hat der Verwaltungsrat **Marco Zumwald**, Leiter der Pensionskasse Mikron, Biel, bestimmt.

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR amtet **Urs Lanz**, Notar und Fürsprecher, Nidau.

Als Vertreter der Revisionsstelle sind **Hanspeter Gerber** und **Oliver Kuntze** von PricewaterhouseCoopers, Bern, anwesend.

3. Traktandenliste

Die Traktanden wurden zusammen mit den Anträgen des Verwaltungsrats den Aktionären vorgängig schriftlich zugestellt sowie im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert.

Es werden keine Einwände gegen die Traktandenliste erhoben. Der Vorsitzende stellt also fest, dass die Generalversammlung statutengemäss einberufen sowie ordnungsgemäss konstituiert worden ist und die Traktandenliste als solche genehmigt wurde. Die Generalversammlung ist somit für die auf der Traktandenliste aufgeführten Geschäfte beschlussfähig.

4. Präsenzermittlung / Feststellung Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass vom gesamten ordentlichen Aktienkapital von CHF 1'671'274.40, eingeteilt in 16'712'744 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10, zu Versammlungsbeginn vertreten ist:

- gesamthaft 7'136'709 Namenaktien durch Aktionäre oder Aktionärsvertreter,
- gesamthaft 3'716'184 Namenaktien durch die Organe oder Organvertreter der Gesellschaft,
- gesamthaft 2'560'256 Namenaktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Artikel 689c des Schweizerischen Obligationenrechts,
- gesamthaft keine Namenaktien durch Depotvertreter im Sinne von Artikel 689d des Schweizerischen Obligationenrechts.

Somit sind insgesamt 13'413'149 Namenaktien vertreten, ca. 80% des Aktienkapitales.

Die Zahl der durch die anwesenden institutionellen Stimmrechtsvertreter (Organvertreter, unabhängiger Stimmrechtsvertreter, Depotvertreter) vertretenen Namenaktien beträgt 6'276'440.

Im Saal befinden sich 95 Aktionäre.

Die absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen beträgt somit 6'706'575 Stimmen.

Zur korrekten Präsenzermittlung ist bei vorzeitigem Verlassen der Generalversammlung das nicht benutzte Stimmmaterial an der Zutrittskontrolle zurückzugeben.

5. Festlegung des Abstimmungs- und Wahlvorgangs

Gemäss Art. 10 Abs. 3 der Statuten werden Abstimmungen und Wahlen offen (Handzeichen mit Stimmausweis) durchgeführt und im Zweifelsfall über das Ergebnis mittels Stimmzettel abgestimmt.

Ein Antrag auf geheime Abstimmung wird nicht gestellt.

Soweit das Gesetz oder die Statuten nichts anderes bestimmen, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Er macht deshalb darauf aufmerksam, dass eine Stimmenthaltung in der Auszählung der Stimmen die gleiche Wirkung wie eine Nein-Stimme zu dem jeweiligen Traktandum haben wird.

Bei Wortmeldungen bittet der Vorsitzende die Votanten, das Mikrofon zu benützen und zuhanden des Protokolls ihren Namen, Vornamen und Wohnort zu nennen. Er bittet darum auch bekannt zu geben, falls der Votant einen Aktionär vertritt.

III Ordentliche Traktanden

Traktandum 1.: Jahresbericht, Jahresrechnung 2012 der Mikron Holding AG und Konzernrechnung 2012 der Mikron Gruppe

Traktandum 1.1: Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung 2012 der Mikron Holding AG und der Konzernrechnung 2012 der Mikron Gruppe

Der Jahresbericht (inklusive Entschädigungsbericht), die Jahresrechnung 2012 der Mikron Holding AG, die Konzernrechnung 2012 der Mikron Gruppe sowie die Berichte der Revisionsstelle lagen am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf. Zudem wurde der Jahresbericht den Aktionären auf Anfrage zugestellt.

Zur besseren Übersichtlichkeit werden mögliche Fragen oder Diskussionen zu diesem Traktandum in 3 Teilen behandelt:

1. Jahresbericht der Mikron Holding AG
2. Jahresrechnung der Mikron Holding AG
3. Konzernrechnung der Mikron Gruppe

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrats:

1.1.1. Genehmigung des Jahresberichtes 2012 der Mikron Holding AG

Der Vorsitzende vermerkt, dass der Jahresbericht 2012 im Sinne der guten Lesbarkeit und der klaren Strukturierung ähnlich wie im Vorjahr gestaltet wurde.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

1.1.2. Genehmigung der Jahresrechnung 2012 der Mikron Holding AG

Heinrich Spoerry informiert, dass das Ergebnis der Mikron Holding AG für das Geschäftsjahr 2012 CHF 8'063'000 beträgt. Dies gegenüber einem Gewinn im Vorjahr von CHF 9'449'000. Die Jahresrechnung der Mikron Holding AG befindet sich auf den Seiten 88 - 95 sowie Seite 97 des Geschäftsberichtes.

Die Revisionsstelle beantragt in ihrem Bericht vom 15. März 2013 auf der Seite 96 die vorliegende Jahresrechnung der Mikron Holding zu genehmigen. Die anwesenden Vertreter der Revisionsstelle haben dem Vorsitzenden zu Beginn der Versammlung mitgeteilt, dass sie keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen haben.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

1.1.3. Genehmigung der Konzernrechnung 2012 der Mikron Gruppe

Der Vorsitzende führt ein zum Resultat der Konzernrechnung. Das Ergebnis der Mikron Gruppe für das Geschäftsjahr 2012 beträgt CHF 8'471'000. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von CHF 7'134'000 ausgewiesen. Die Konzernrechnung der Mikron Gruppe befindet sich auf den Seiten 56 – 81 sowie Seite 97 des Geschäftsberichtes.

Die Revisionsstelle beantragt in ihrem Bericht vom 15. März 2013 auf der Seite 83 die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen. Die anwesenden Vertreter der Revisionsstelle haben Heinrich Spoerry zu Beginn der Versammlung mitgeteilt, dass sie auch hier keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen haben.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 1.1

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2012 der Mikron Holding AG und die Konzernrechnung 2012 der Mikron Gruppe zu genehmigen. Es werden keine Gegenanträge gestellt.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung

- den Jahresbericht 2012 der Mikron Holding AG
- die Jahresrechnung 2012 der Mikron Holding AG und
- die Konzernrechnung 2012 der Mikron Gruppe

mit überwältigendem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen genehmigt hat.

Traktandum 2: Verwendung des Bilanzgewinnes, Zuweisung und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen

Traktandum 2.1: Verwendung des Bilanzgewinnes

Aus dem Vorjahr besteht ein Gewinnvortrag auf neue Rechnung von CHF 38'204'000 zusammen mit der Bildung der Reserve für eigene Aktien im Umfang von CHF 18'000 sowie dem Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2012 von CHF 8'000'063 ergibt sich ein Bilanzgewinn von CHF 46'285'000 der zur Verfügung der Generalversammlung steht.

Der Verwaltungsrat beantragt den Bilanzgewinn von CHF 46'285'000 vollumfänglich auf neue Rechnung vorzutragen.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 2.1

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats, den Bilanzgewinn von CHF 46'285'000 auf neue Rechnung vorzutragen, mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen zugestimmt hat.

Traktandum 2.2: Zuweisung und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen

In einem für die Schweizer Exportindustrie schwierigem Umfeld mit einem starken Schweizer Franken und sich in der zweiten Jahreshälfte abschwächender Nachfrage für Investitionsgüter, ist der Mikron Gruppe gelungen, weitere Ertragsfortschritte zu erzielen und den Umsatz im Jahr 2012 zu steigern. Aufgrund der insgesamt besseren Profitabilität und der weiterhin sehr soliden Bilanz schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung auch dieses Jahr eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus den Kapitaleserven vor.

Die Kapitaleinlagereserve beträgt vor der Ausschüttung knapp CHF 107 Mio. Der Verwaltungsrat beantragt einen Teil der Reserven aus Kapitaleinlagen im Umfang von CHF 2'507'000 den freien Reserven zuzuweisen und diese für eine steuerfreie Ausschüttung von CHF 0.15 pro Aktie zu verwenden. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 30%.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 2.2

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats, die Zuweisung von Reserven aus Kapitaleinlagen im Umfang von CHF 2'507'000 in die freien Reserven und der Ausschüttung von CHF 0.15 pro Aktie mit grossem Mehr zugestimmt hat.

Die Ausschüttung erfolgt ab dem 16. April 2013. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Ausschüttung berechtigt, ist der 10. April 2013. Ab dem 11. April 2013 werden die Aktien ex Ausschüttung gehandelt.

Traktandum 3: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Die Abstimmung erfolgt für jedes der Gremien einzeln.

Entlastet werden müssen alle Mitglieder, die im Verlauf des Geschäftsjahres Mitglied eines der Gremien waren.

Für die Abstimmung verweist der Vorsitzende auf Art. 695, Abs. 1 OR, wonach bei Beschlüssen über die Entlastung der Organe Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht besitzen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie mit ihnen verbundene Aktionärinnen und Aktionäre sind deshalb von diesen Abstimmungen ausgeschlossen. Damit ein Globo über beide Gremien eine Abstimmung erfolgen kann, wird sich der gesamte Investorenpool bei dieser Abstimmung nicht beteiligen.:

Der Verwaltungsrat beantragt, die Entlastung den beiden Gremien je ein Globo zu erteilen.

Wortmeldung/Diskussion:

Keine

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrat für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Décharge zu erteilen.

Abstimmung zu Traktandum 3 (Entlastung Verwaltungsrat)

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Décharge erteilt hat.

Der Verwaltungsrat beantragt, weiter, den Mitgliedern der Gruppenleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Décharge zu erteilen

Abstimmung zu Traktandum 3 (Entlastung Verwaltungsrat)

3 (Entlastung Gruppenleitung)

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen (des unabhängigen Stimmrechtsvertreters) der Gruppenleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Décharge erteilt hat.

Im Namen aller Verwaltungsräte und der Gruppenleitung dankt der Präsident für das bekundete Vertrauen.

Traktandum 4.: Wahlen in den Verwaltungsrat

Das Mandat der Herren **Eduard Rikli** sowie **Heinrich Spoerry** läuft an der heutigen Generalversammlung ab. Zudem erreicht **Prof. Dr. Peter Forstmoser** an dieser Generalversammlung die vom Organisationsreglement festgelegte Altersgrenze. In diesem Jahr durfte Peter Forstmoser seinen 70. Geburtstag feiern.

Prof. Dr. Peter Forstmoser hat der Mikron während 37 Jahren als aktiver und engagierter Verwaltungsrat gedient. Mit 33 Jahren wurde er in dieses Gremium gewählt und war damals schon

ein führender Pionier des Schweizerischen Gesellschaftsrechtes mit der Ausgabe 1973 eines wegweisenden Buches. Der Vorsitzende dankt Peter Forstmoser im Namen der ganzen Mikron Gruppe für die entgegengebrachte Treue und für das aktive, in diversen Situationen sehr entscheidende Engagement. Bevor Herr Forstmoser das Mikrofon übernimmt, überreicht ihm Heinrich Spoerry ein symbolisches Geschenk. Einen zusammensetzbaren Würfel aus Stahl, der von den Lehrlingen in Mikron Agno gefertigt wurde und die 6 Mikron Werte darstellt. Werte, die Peter Forstmoser in seiner langjährigen Mitgliedschaft immer verteidigt und verkörpert hat.

Prof. Dr. Forstmoser übernimmt das Wort und hält seine Abschiedsrede.

Seit mehr als die Hälfte seiner Lebenszeit und seit mehr 1/3 der Lebenszeit der Mikron selber hat Peter Forstmoser die Gruppe begleitet. Die Erinnerung geht zurück in 1976 als er vom damaligen Mehrheitsaktionär, Herr Gasser, gefragt wurde im Verwaltungsrat mitzumachen. Die damalige Begeisterung und Faszination ist auch heute noch vorhanden. Er blickt auf eine bewegte Geschichte für die Schweiz und ihre Wirtschaft und ganz sicher auch für die Mikron zurück.

Die 70'er und 80'er Jahren waren bei der Mikron geprägt vom beharrlichen Ausbau, mit einem langsamen aber kontinuierlichen Aufwärtstrend. Trend, der 1989 und 1990 abrupt unterbrochen wurde durch einen unfreundlichen und für die Mikron sehr überraschenden Übernahmeversuch. Eine beantragte Kapitalerhöhung wurde abgelehnt, was in der Firmengeschichte damals nie vorgekommen war. Der Mikron gelang es, den Übernahmeversuch nach vielen harzigen Monaten abzuwenden, kam aber sehr geschwächt aus der Situation heraus. Dies, kurz bevor eine schwere Strukturkrise die Maschinenindustrie traf und in die Rezession führte. Mikron war sehr nahe an der Überschuldung und musste saniert werden. Nach der negativen Phase ging es wieder aufwärts und 1999 wurde der Höhepunkt mit der Übernahme eines skandinavischen Telefonkomponenten erreicht. Dieses Ereignis wurde gross bejubelt und Mikron gehörte weltweit zu den 200 bedeutendsten Unternehmen. Der Aktienkurs stieg in wenigen Monaten von CHF 80 auf CHF 1'500 ! Doch die Freude dauerte nicht lange. Nach wenigen Monate fiel der Kurs auf CHF 80 zurück und noch einige Monate später lag er bei CHF 6. Dies, weil etwa im Jahr 2000 das Mobiltelefongeschäft einen massiven Einbruch erlitt. Das von Mikron übernommene Unternehmen verlor seinen Wert und war auch überschuldet. Zur selben Zeit kämpfte auch die Werkzeugmaschinenindustrie mit einem Abschwung. Zum weiten, und Peter Forstmoser ist überzeugt, sicherlich letzten Mal, befand sich Mikron wieder in einer sehr schweren Krise. Bei der ersten Krise war der Hauptgläubiger der damalige Schweizer Bankverein und es war von Anfang an klar, dass Mikron auf keinen Fall untergehen durfte. In der zweiten Krise war die Situation anders, Hauptgläubiger war ein Fond von amerikanischen Pensionskassen, welche für CHF 5 mehr Erlös den Konzern in die Liquidation geführt hätten. Für den Verwaltungsrat war es eine sehr intensive Zeit mit übermässig vielen Sitzungen und Telefongesprächen. Die Liquidation konnte auch Dank einer schweizerischen Industrie-Investorengruppe, angeführt von Herrn Schneider-Ammann, verhindert werden. Die Investoren waren bereit, massiv in die Mikron zu investieren weil Sie vom Standort Schweiz fest überzeugt waren. Heute ist die Mikron solide finanziert. In den letzten 10 Jahren hat sie sich kontinuierlich weiterentwickelt. Vor allem in den letzten 2 Jahren auf sehr erfreuliche Weise mit innovativen Produkten und einer schlagkräftigen Organisation. Nach einer langen Durststrecke konnten letztes Jahr wieder Dividenden ausbezahlt werden auch wenn sich der Aktienkurs noch immer nicht dort befindet, wo Mikron und ihre Aktionäre sich ihn wünschen. In dieser langen Zeit mit vielen Änderungen gab es aber immer drei Konstanten:

Qualität => Höchste Ansprüche an die Qualität => Mikron steht im besten Sinne für Swissness
= hohe Qualität – verbunden mit Innovation

Werkplatz Schweiz => Mikron macht es vor – in der Schweiz kann man auch produzieren und nicht nur Dienstleistungen erbringen

Loyalität => Mikron lebt auch von der Loyalität der Beteiligten. Loyalität der Mitarbeitenden, des Managements und der Aktionärinnen und der Aktionäre.

Es hat viele Gesichter hier im Saal, die Peter Forstmoser praktisch seit über zehn Jahre jedes Mal sieht. Es sind alle bei Mikron geblieben – auch in schwierigen Zeiten - wo die Mikron Aktie praktisch wertlos war. Dies ist sicher eine wertvolle Basis, auf die Mikron weiter bauen kann. Auch Herr Forstmoser selbst wird dabei bleiben – nächstes Jahr wird er wieder an der GV Teilnehmen. Nicht als Verwaltungsratsmitglied aber als Aktionär.

Zum Schluss seiner Rede, übernimmt er noch den letzten offiziellen Akt und beantragt im Namen des Verwaltungsrats, Herrn Heinrich Spoerry als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wiederzuwählen.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine Meldung

Abstimmung zu Traktandum 4.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt Peter Forstmoser bekannt, dass die Generalversammlung Herrn Heinrich Spoerry mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Der Vorsitzende übernimmt wieder das Wort und beantragt im Namen des Verwaltungsrats, Herrn Eduard Rikli als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wiederzuwählen.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine Meldung

Abstimmung zu Traktandum 4.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Herrn Heinrich Spoerry mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Das nächste Geschäft betrifft die Zuwahl von Herrn **Dr. Andreas Casutt**, welcher sich für den frei werdenden Sitz im Verwaltungsrat zur Verfügung stellt.

Herr Dr. Andreas Casutt ist seit 2002 Partner der Zürcher Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey, in die er 1993 eingetreten war. Die Schwerpunkte seiner juristischen Tätigkeit und Erfahrungen sind das Gesellschaftsrecht, Mergers & Acquisitions, das Börsenrecht sowie das Arbeitsrecht.

Dr. Casutt studierte an der Universität Zürich und schloss 1988 mit dem Lizentiat ab. Nach seiner Assistenzzeit bei Prof. Dr. Peter Forstmoser promovierte er 1991 auf dem Gebiet des Aktienrechts. 1994/95 absolvierte er ein LL.M.-Programm an der University of Michigan in Ann Arbor. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Siegfried Holding AG sowie verschiedener weiterer privat gehaltener Gesellschaften.

Mit seinen fundierten Kenntnissen des Schweizerischen und Internationalen Rechts und seiner Erfahrung als Verwaltungsrat anderer Gesellschaften wird er die Kompetenzen der übrigen Verwaltungsräte gut ergänzen. Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir Herrn Dr. Andreas Casutt für eine Mitwirkung in unserem Verwaltungsrat gewinnen konnten.

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrats, Herrn Dr. Andreas Casutt Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wiederzuwählen.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine Meldung

Abstimmung zu Traktandum 4.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Herrn Andreas Casutt mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Traktandum 5.: Wahl der Revisionsstelle

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrats, das Mandat der Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 5.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, als Revisionsstelle bis zur nächsten Generalversammlung 2014 mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen (des unabhängigen Stimmrechtsvertreters) und bei einigen gewählt hat.

Er dankt den anwesenden Vertretern für die sorgfältige Prüfungsarbeit und hofft auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit in der bevorstehenden Periode.

Fragen der Aktionärinnen und Aktionäre

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob noch jemand das Wort wünscht.

Dies ist nicht der Fall.

IV Abschluss

Damit erklärt der Vorsitzende die Generalversammlung der Mikron Holding AG offiziell für geschlossen. Er dankt für die Teilnahme und allen Beteiligten an der Organisation der Veranstaltung.

Die nächste ordentliche Generalversammlung wird am Dienstag 8. April 2014 stattfinden.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 17.40 Uhr und lädt alle Anwesenden zu einem Apéro im Hause ein.

Biel, 9. April 2013

Der Präsident des Verwaltungsrats:

Heinrich Spoerry

Die Protokollführerin:

Laura Bressa

Die Stimmzähler:

Ruedi Sutter
Credit Suisse

Andrea Herzog
Raiffeisen Bank Schweiz Genossenschaft